

Fragen - von Fachschaftsvertretern beantwortet

Was ist, wenn die Hochschulleitung die Begrenzung der zentralen Mittel in der Satzung nicht akzeptiert?

[Fachschaftsvertreter der TechFak] Das kann die Hochschulleitung nicht alleine entscheiden – die Satzung wird im Senat verabschiedet, wo neben Studierenden und Mitarbeitern auch Professoren aller Fakultäten sitzen – die Satzung kommt nur im Einverständnis dieser Vertreter durch!. Außerdem wird über die Verwendung der zentralen Mittel danach sowieso im Gebührengremium auf Hochschulebene diskutiert und beraten – die studentischen Vertreter werden da sicher aufpassen, wofür das Geld dann ausgegeben wird.

Warum betragen die Verwaltungskosten bisher 50 EUR, und warum ist die Verwaltung der Studiengebühren aufwendiger?

[Fachschaftsvertreter der TechFak] Die sogenannten Verwaltungskosten haben mit der Verwaltung nichts zu tun, sondern sind eine Art „Steuer“ an den Staat (es ist bekannt, dass dieses Geld im Staatshaushalt landet!). Abgesehen davon geht bei den Studiengebühren wohl das meiste Geld für Verwaltung dafür weg, die Befreiungstatbestände und Anträge etc. zu prüfen, nicht für den Einzug der Gebühren.

Gibt es Ermäßigungen für besonders begabte Studenten? Werden diese von den Gebühren befreit?

[Fachschaftsvertreter der TechFak] Gemäß dem derzeitigen Satzungsvorschlag können bis zu fünf Prozent der Studierenden an der Technischen Fakultät von den Studiengebühren aufgrund herausragender Studienleistungen befreit werden.

Nach welchen Kriterien genau die Technische Fakultät allerdings davon Gebrauch macht, ist derzeit noch nicht sicher (ob nur nach Noten, z.B. Vordiplom oder Grund- und Orientierungsphase im Bachelor etc. oder auch nach anderen Leistungen wie Engagement für die Hochschule etc...). Die Technische Fakultät strebt derzeit unabhängig von der Einführung der Studiengebühren ein Programm zur Begabtensuche und -förderung an.

Unter <http://www.techfak.uni-erlangen.de/Studium/Elitefoerderung/> könnt Ihr Euch über das Programm informieren, das in den nächsten Wochen aktiv starten wird. Inwieweit eine Aufnahme in die Begabtenförderung zu einer Befreiung von Studiengebühren führen wird, ist derzeit allerdings noch nicht abzusehen.

Wer kontrolliert, dass mit dem eingenommenen Geld nicht Dinge quer subventioniert werden, bzw. Substitutionseffekte auftreten?

[Fachschaftsvertreter der TechFak] Die Gremien und dort vor allem wir, die Studenten! Abgesehen davon gibt es natürlich die allgemeine Rechnungsprüfung in der zentralen Universitätsverwaltung. Generell ist es allgemeiner Tenor auf allen Ebenen, das Geld keinesfalls für Zwecke herzunehmen, die eigentlich Staatsaufgabe sind (z.B. Baumaßnahmen), womit wir trotz Gebühren auch z.B. keine „Sitzplatzgarantie“ haben werden.

Gibt es Überlegungen, das Semesterticket im Rahmen der Studiengebühren einzuführen oder billige VGN-Gesamtbereichstickets anzubieten?

[Fachschaftsvertreter der TechFak] Nein! Dieses Problem existiert schon unabhängig von den Gebühren seit langer Zeit. Der VGN kann/will uns keinen Preis anbieten, der so niedrig wäre, dass eine generelle Zahlung für alle Studenten akzeptabel wäre – viele brauchen das Ticket nämlich nicht! Studenten aus Erlangen, die in Erlangen studieren, benutzen i.d.R. das Fahrrad, brauchen außerdem sowieso kein Ticket bis nach Nürnberg. Leute aus Nürnberg, die dort studieren, brauchen kein Ticket bis nach Erlangen. Leute, die an der TechFak studieren, benutzen sowieso oft das Auto, weil die Anbindung aus Nürnberg viel zu umständlich ist etc...

Das Semesterticket würde den Betrag (585 EUR gesamt) nochmals verteuern oder umgekehrt Geld wegnehmen, das zur Verbesserung der Lehre bestimmt ist!

Zum Vorschlag der Gremiumsbesetzung: Warum sollte ausgerechnet eine Frauenbeauftragte in diesem Gremium sitzen? (Gerade in Hinblick auf den Frauenanteil an der TechFak)

[Fachschaft der TechFak] Diese Sache ist ja gerade an der TF entstanden, damit die „Minderheit“ der Damen sich besser Gehör verschaffen kann.

Gibt es einen Grund, der dagegen spricht, einen Gleichstellungsbeauftragten (nur beratend!) in die Gremien zu bestellen?

Wieso fallen die 85 EUR bei der Rückmeldung nicht weg?

[Fachschaft der TechFak] Die 500 EUR Studiengebühren erhält die Universität, von den 85 EUR erhält 50 EUR der Staat, und 35 EUR das Studentenwerk, also unterschiedliche Einrichtungen. Der bisher gezahlte Betrag bleibt also von den Gebühren unberührt.

Warum müssen wir 500 EUR bezahlen und nicht 300 EUR, was laut Gesetz auch möglich wäre?

[Fachschaft der TechFak] Die Hochschulrektorenkonferenz in Bayern hat sich einvernehmlich auf 500 EUR (an den Universitäten, nicht FHs!) geeinigt, daher werden alle Unis von ihren Studierenden den Höchstsatz verlangen.

Abgesehen davon würde bei einer Beitragshöhe von 300 EUR nach Abzug der Verwaltungskosten etc. kaum etwas (d.h. auch prozentual viel weniger!) übrig bleiben, um die Lehre/Studiensituation an der Uni zu verbessern.

Welche Möglichkeiten gibt es speziell für NICHT-EU Ausländer? / EU-Ausländer erhalten Kredite zur Finanzierung des Studiums. Gibt es für Nicht-EU-Ausländer Möglichkeiten der Förderung? Wie kommen die an Kredite ran?

[Fachschaft der TechFak] Es gibt keine speziellen Programme im Inland für Nicht-EU Ausländer. Leider ist auch das KfW-Kreditprogramm nicht für diese Personengruppe zugänglich, außer sie sind mit einem EU-Bürger verheiratet. Allerdings können auch nicht EU-Ausländer Antrag auf Befreiung entsprechend der Befreiungstatbestände stellen. Wie diese dann beweisbar sind, ist im Einzelfall zu prüfen und kann nicht pauschalisiert werden.

Wir würden auch dazu raten, in diesen Fällen generell „Härtefallanträge“ zu stellen, weil die betroffenen Personen nicht einmal die Möglichkeit haben, ein Studien-Darlehen aufzunehmen. Ein Erfolg ist aber ungewiss...

Generell sind _wir_ (die Studierendenvertreter) in diesem Punkt auch sehr unzufrieden mit der aktuellen Situation. Wir werden versuchen, hier im nächsten Semester mit der Hochschulleitung zu diskutieren, welche Lösungsmöglichkeiten es gibt, um Nicht-EU-Ausländer nicht zu diskriminieren.

Werden an Stelle der Einnahmen aus Studiengebühren Staatszuschüsse für die Unis eingespart? / Wie lange verspricht der Staat die Gelder für die Universitäten nicht zu streichen?

[Fachschaft der TechFak] Bis 2008 sind die Ausgaben des Staates festgeschrieben – bis dahin wird definitiv nichts gekürzt. Danach beginnt eine neue Legislaturperiode, für die die Landesregierung natürlich nichts versprechen kann/will, weil sich ja die Regierungsverhältnisse ändern könnten :-)

Wer kontrolliert ob die Kosten für z.B. Übungsleiter nicht auf Rechnung der Studienförderung bezahlt werden obwohl sie auch ohne diese existieren/hätten. / Wie werden Substitutionseffekte vermieden?

[Fachschaft der TechFak] Ihr seid gefragt! Seid aufmerksam und achtet auf die Verwendung Eurer selbst gezahlten Beiträge! Wenn Euch etwas „dubioses“ auffällt, dann meldet es im Rahmen der Evaluation oder schreibt an idee@techfak.uni-erlangen.de! Im übrigen haben auch die Gebührenausschüsse ein scharfes Auge auf alles, was durch Studienbeiträge finanziert wird.

Wird mir ab SS 2007 mit Beginn der Studiengebühren ein Sitzplatz garantiert?

[Fachschaft der TechFak] Bei der Verwendung der Mittel sind wir (Studentenvertreter und TechFak-Leitung) entschieden gegen die Nutzung für bauliche Maßnahmen. Denn bis die Maßnahme erfolgt ist, wurde sehr viel Geld von den Studenten eingesammelt, die selbst nicht davon profitieren können, weil sie schon fertig studiert haben. Eine Sitzplatzgarantie ist also nicht möglich und konterkariert auch Deine Interessen kurzfristig etwas von Deinem finanziellen Einsatz wiederzusehen.

Außerdem fällt das (siehe weiter oben) eindeutig in den Aufgabenbereich, den der Staat zu finanzieren hat – wir wollen verhindern, dass der Staat den Eindruck bekommt „dann können wir ja unsere finanziellen Verpflichtungen im Hochschulbau kürzen, wenn die Gebühren dafür hergenommen werden“.

Was ist, wenn die Universitätsleitung dem Vorschlag einer nahezu paritätischen Besetzung des Entscheidungsgremiums für die Verwendung von Studiengebühren nicht nachgibt? Was dann? (Schlucken, oder...???)

Nein, Druck machen :-)

Genau das haben die Studierendenvertreter der FAU im letzten Semester gemacht; dazu kam noch Hilfestellung durch die Presse/Medien und das Ministerium etc...

Das Ganze scheint Wirkung gezeigt zu haben, wir werden wahrscheinlich die vorgestellte Lösung (d.h. selbe Anzahl Studierende wie Professoren + ein wiss. Mitarbeiter) durchbekommen.